



Der Ostritzer Stadtanzeiger  
Informations- und Amtsblatt  
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

# Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 6 / 26. Jahrgang

30. Juni 2016

Preis: 60 Cent

## Inhalt

### Seite 2 – 4

Öffentliche Bekanntmachungen  
Beschlüsse aus den  
Stadtratssitzungen

### Seite 4

Nachruf Günter Weiser

### Seite 5

Bürgermeisterin M. Prange  
folgt Einladung von Joachim Gauck

### Seite 6

Das Standesamt informiert  
Das Bauamt informiert

### Seite 7

Informationen

### Seite 8

Veranstaltungskalender Juli

### Seite 9

Notrufnummern  
Benediktion von  
Sr. Elisabeth Vaterodt  
zur Ehrwürdigen Frau Äbtissin

### Seite 10

Ortschronik  
Stadtfestvorbereitungen

### Seite 11

Adliger Besuch derer zu Dohna

### Seite 12 – 14

Informationen aus den Schulen

### Seite 14

Vereinshaus Ostritz

### Seite 15

Sommerferien-Plan  
Feuerwehrdienstplan  
Rückblick aufs Spritzenhausfest

### Seite 17 – 18

Kirchennachrichten

### Seite 19

Bestellformular für  
Familienanzeigen

### Seite 19 und 20

Anzeigen



Einweihung Radwegkirche



Europa  
wanderung



Jugendfeuerwehr Ostritz

## Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

### Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Stadtratssitzung am 24.5.2016

Am Dienstag, dem 24. Mai 2016, fand die turnusmäßige Stadtratssitzung im Monat Mai statt. Es waren 9 + 1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, drei Stadträte fehlten entschuldigt. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung trat man in die Sitzung ein. Nach der Bürgerfragestunde erfolgte im TOP 4 die Vorstellung der »Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz« durch Frau Schreyer von der GSL Sachsen Thüringen. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

### Beschluss 2016-025 Beschluss über die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

#### Der Stadtrat beschließt:

1. Der beiliegenden 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wird zugestimmt.
2. Gemäß § 1 Abs. 2 der Aufwandsentschädigungs-Verordnung (KomAEVO) wird die monatliche Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher auf 15 Prozent der Aufwandsentschädigung, die ein ehrenamtlichen Bürgermeister mit einer Einwohnerzahl von bis zu 500 Einwohnern erhält, festgesetzt. Der Auszahlungsbetrag beträgt demnach 94,50 €/ monatlich.
3. Die Regelung tritt rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft.
4. Der Beschluss Nr. 2016-012 wird hiermit aufgehoben.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 1 Einstimmig: X

### Beschluss 2016-026 Hochwasser 2013: Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 »Instandsetzung Grabensystem Bergstraße/Lessingstraße« (ID 2865), »Instandsetzung Entwässerungsanlage, Friedhofsgelände Kirchstraße« (ID 2889) und »Instandsetzung Oberflächenentwässerung, Bernstädter Straße« (ID 3689)

#### Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung 2013 »Instandsetzung Grabensystem Bergstraße/Lessingstraße« (ID 2865), »Instandsetzung Entwässerungsanlage, Friedhofsgelände Kirchstraße« (ID 2889) und »Instandsetzung Oberflächenentwässerung, Bernstädter Straße« (ID 3689) als Gesamtleistung an das Unternehmen Nadebor Tief- und Landeskulturbau GmbH mit Sitz in Krauschwitz, in Höhe von voraussichtlich 139.451,46 € (brutto) wird zugestimmt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

### Beschluss 2016-027 Bestellung eines Vollzugsbediensteten gem. § 80 Abs. 1 Sächsisches Polizeigesetz (SächsPolG)



Herr Szameitat als Vollzugsbediensteter bestellt.

#### Der Stadtrat beschließt:

Herr Marcel Szameitat wird mit Wirkung zum 24.5.2016 gem. § 80 Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes (Sächs-PolG) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Wahrnehmung polizeilicher Vollzugsaufgaben durch gemeindliche Vollzugsbedienstete zum Vollzugsbediensteten der Stadt Ostritz bestellt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

### Beschluss 2016-028 Hochwasser 2010: Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe für die Erhebung von Zinsforderungen für die Maßnahme »Ostritz, Abbruch Geschwister-Scholl-Mittelschule«

Der Abbruch der Mittelschule Ostritz nach dem Hochwasser 2010 wurde entsprechend der gefassten Beschlüsse des Stadtrats umgesetzt. Der Bewilligungsbescheid datiert vom August 2012 mit einem definierten Durchführungszeitraum August 2012 bis Dezember 2012. Die Ausschreibung mit einem öffentlichen Vergabeverfahren, die Ausführung und Abrechnung wäre in diesem Zeitraum nicht durchführbar gewesen. Der Bewilligungsbescheid wurde dennoch durch die Stadt Ostritz akzeptiert. Die zur Maßnahmedurchführung notwendigen Fristverlängerungen wurden beantragt und durch die Landesdirektion bestätigt. Der Mittelabruf musste komplett in 2012 erfolgen, eine Rückzahlung war nach protokollierten Aussagen der Sachbearbeiterin in der Landesdirektion nicht möglich bzw. risikobehaftet.

Der Hauptanteil an Bauausgaben war in 2013 nach Eintritt der Verzinsung zu leisten.

Nach der fristgerechten Abrechnung des Fördervorhabens wurde mittels Festsetzungsbescheid aus 2015 eine Zinsberechnung, die rechnerisch korrekt ist, in Höhe von 6.486,25 € durch die Landesdirektion festgestellt. Die Stadt Ostritz ging gegen den Festsetzungsbescheid in Widerspruch. Dieser wurde in 04/2016 vollumfänglich abgewiesen, sodass die Zahlungspflicht eingetreten ist.

#### Der Stadtrat beschließt:

Die außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 6.486,25 € für die Zinsansprüche der Landesdirektion Sachsen im

Förderverfahren zur Hochwasserschadensbeseitigung 2010, »Ostritz – Abbruch Geschwister-Scholl-Mittelschule« wird zur Kenntnis genommen.

Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig:

### **Beschluss 2016-030**

#### **Beschluss zur Verwendung der bei der Stadt Ostritz im IV. Quartal 2015 und I. Quartal 2016 eingegangenen Spenden**

Gem. § 73 SächsGemO darf die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 1 Abs. 2 SächsGemO Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben nach § 1 Abs. 2 SächsGemO beteiligen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen ausschließlich dem Bürgermeister sowie den Beigeordneten. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

#### **Der Stadtrat beschließt:**

Der Stadtrat der Stadt Ostritz stimmt der Verwendung der im IV. Quartal 2015 und I. Quartal 2016 bei der Stadt Ostritz eingegangenen Spenden wie in der Anlage vorgeschlagen zu.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

#### **Informationen der Verwaltung erfolgten im TOP 11 über:**

- die Verschiebung des Termines der Eröffnung des Me-wa-Bades;  
Bedingt, dass alle Arbeiten noch nicht fertiggestellt werden konnten (auspumpen und befüllen des Beckens mit Wasser bzw. die noch erforderliche Reparatur des Geländers der Treppe ins Becken) musste der ursprünglich geplante Termin verschoben werden. Als voraussichtlich neuer Eröffnungstermin wurde das kommende Wochenende (28.5.2016/29.5.2016) benannt;
- Besuch des Grafen zu Dohna, Vorsitzender des Familienverbandes, anlässlich ihres Familientreffens vom 26.5. bis 29.5.2016 in St. Marienthal;
- das 20. Spritzenhausfest der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz mit Kreisjugendfeuerwehrtag (im Neißestadion Ostritz) am 4. Juni 2016;
- zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai 2016 folgte Bürgermeisterin Prange der Einladung von Herrn Bundespräsidenten Joachim Gauck zur Veranstaltung »Gelebte Demokratie in den Kommunen« in das Kongress Center Berlin. Bürgermeisterin Prange berichtete von der Veranstaltung.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete gegen 22.30 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am 7.7.2016, 19.00 Uhr im Ratsaal statt.  
*gez. Prange, Bürgermeisterin*

## **2. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit**

Aufgrund der §§ 4, 17 und 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist, in Verbindung mit § 8 Kommunalwahlgesetz (KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 211), das zuletzt durch Artikel 6 des Ge-

setzes vom 9. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 376) geändert worden ist, in Verbindung mit § 52 Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz (SächsSchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 (SächsGVBl. S. 247), das zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970) geändert worden ist und dem § 2 der Aufwandsentschädigungs-Verordnung vom 15. Februar 1996 (SächsGVBl. S. 84), die zuletzt durch die Verordnung vom 26. Oktober 2014 (SächsGVBl. S. 670) geändert worden ist, hat der Stadtrat der Stadt Ostritz in seiner Sitzung am 24.5.2016 folgende **2. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit** beschlossen:

### **Artikel 1**

1. § 1 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

Der Ortsvorsteher des Ortsteiles Leuba erhält eine Aufwandsentschädigung von 15 Prozent der Aufwandsentschädigung, die ein ehrenamtlichen Bürgermeister mit einer Einwohnerzahl von bis zu 500 Einwohnern erhält. Der Auszahlungsbetrag beträgt demnach 94,50 €/monatlich und wird zum Ersten des jeweiligen Monats ausgezahlt.

### **Artikel 2 – Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1.1.2015 in Kraft.

#### **Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, er die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Fristen jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ostritz, den 25.5.2016 *gez. Marion Prange, Bürgermeisterin*

## **Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Stadtratssitzung am 23.6.2016**

Am Donnerstag, dem 23. Juni 2016 fand, die turnusmäßige Stadtratssitzung im Monat Juni statt. Es waren zwölf Stadträte inkl. stellvertretendem Bürgermeister anwesend, Bürgermeisterin Prange fehlte entschuldigt. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung trat man in die Sitzung ein. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

### **Beschluss 2016-029 Feststellung der Jahresrechnung 2011**

#### **Der Stadtrat beschließt:**

1. Der vorgelegte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Reichenbach/O.L. über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 wird zur Kenntnis genommen.

- Die Jahresrechnung 2011 wird mit den in Anlage 1 ausgewiesenen Ergebnissen der Haushaltsrechnung 2011 festgestellt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis und den Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen sowie die ortsübliche Bekanntmachung und öffentliche Auslegung vorzunehmen.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

#### **Beschluss 2016-031**

#### **Beschluss zur Übernahme des jährlichen Kostenanteils für das Regionalmanagement LEADER-Kulisse »Östliche Oberlausitz« durch die Stadt Ostritz in den Jahren 2016 bis 2018**

Der Stadtrat beschließt:

Der Eigenanteil für das Regionalmanagement der LEADER-Kulisse »Östliche Oberlausitz« in Höhe von 1.423,32 €/Jahr wird jeweils in die Haushalte der Jahre 2016 bis 2019 eingestellt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

#### **Beschluss 2016-034**

#### **Beschluss zur Vergabe ingenieurtechnischer Leistungen für die Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straßen der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba im Jahr 2016**

Der Stadtrat beschließt:

- Der Vergabe der ingenieurtechnischen Begleitung der Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straßen der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba im Jahr 2016 an das Ingenieurbüro Miedek GmbH mit Sitz in Oderwitz in Höhe von voraussichtlich 4.755,29 EUR (brutto) wird zugestimmt.
- Das Fördervorhaben »Instandsetzung und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straßen der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba« wird als außerplanmäßige Ausgabe für das Jahr 2016 in einer Höhe von voraussichtlich 37.416,44 EUR, die sich mit voraussichtlichen Gesamtausgaben in Höhe von 37.415,29 EUR, Einnahmen durch das Förderprogramm KStB, Teil B in Höhe von 34.014,95 EUR und einem Eigenanteil, der sich aus der Zuweisung Straßenaustausch in Höhe von 3.401,49 EUR speist, bestätigt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

#### **Beschluss 2016-035**

#### **Beschluss zur Kenntnisnahme und dem weiteren Umgang mit der »Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz«**

Der Stadtrat beschließt:

- Die »Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz« mit dem abschließenden Bearbeitungsstand vom 1.6.2016 wird durch den Stadtrat zur Kenntnis genommen und als allgemeine Handlungsrichtlinie für den weiteren Umgang mit städtebaulichen Sachverhalten angesehen.
- Die in der Studie benannten Nutzungsvorschläge sind bei künftigen Investitionen und Entscheidungen in die Planungen als Varianten einzubeziehen und entsprechend den aktuell geltenden rechtlichen Bestimmungen abzuwägen.

- Für alle Einzelvorhaben sind gesonderte Beschlussvorlagen zu erarbeiten und zur Abstimmung vorzulegen.

Ja: 9 Nein: 2 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig:

Die Sitzung endete gegen 19.45 Uhr. Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

gez. Blaschke, stellv. Bürgermeister

### **Einladung**

Die nächste Stadtratsitzung findet am **7. Juli 2016, 19.00 Uhr** im Ratssaal statt.

gez. Blaschke, stellv. Bürgermeister

## **NACHRUF**

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass Herr

### **Günter Weiser**

Ehrenbürger der Stadt Ostritz

am 8. Juni 2016 verstorben ist.

Wir danken Herrn Weiser für sein großes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Stadt Ostritz.

Sein Andenken werden wir stets in guter Erinnerung behalten.

Im Namen des Stadtrates:  
Marion Prange, Bürgermeisterin

### **Ostritzer Ehrenbürger Günter Weiser verstorben**

Am Mittwoch, dem 8. Juni 2016, verstarb nach langer Krankheit der Ehrenbürger der Stadt Ostritz, Günter Weiser, er wurde 76 Jahre alt.

Günter Weiser war 1994 gemeinsam mit dem damaligen Gemeindedirektor Dr. Burghard Lehmann vom Stadtrat der Stadt Ostritz zum Ehrenbürger ernannt worden. Auf Günter Weiser war es zurückzuführen, dass es schon kurz nach der Wende zu Kontakten zwischen den Kommunalpolitikern von Schloß Holte-Stukenbrock und Ostritz kam. Er organisierte immer wieder Reisen nach Ostritz um den persönlichen Austausch zu fördern, die direkte Begegnung der Menschen aus Ost und West. Er war der Ansicht, dass die Lebensgeschichten doch gar nicht so weit auseinander liegen würden und das gegenseitige Erzählen die Einheit Deutschlands und das Zusammenwachsen am besten fördern würden.

In seiner Funktion als CDU-Fraktionsvorsitzender unterstützte er im Rat der Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock den Abschluss einer Partnerschaft zwischen der Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock und der Stadt Ostritz. Damit einher ging eine starke Unterstützung der Stadtverwaltung Ostritz beim Aufbau von Strukturen nach dem Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland. Immer wieder waren Verwaltungsmitarbeiter im Rathaus der Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock zu Gast, um sich in Verwaltungsrecht und den in der Verwaltung anfallenden Arbeiten zu schulen.

Dabei kam es neben der Arbeit auch zu vielen persönlichen Begegnungen mit Bürgern, Ratsmitgliedern und Bürgern der Gemeinde. Es entstand Verständnis für einander, das oft auch in persönliche Freundschaften mündete.

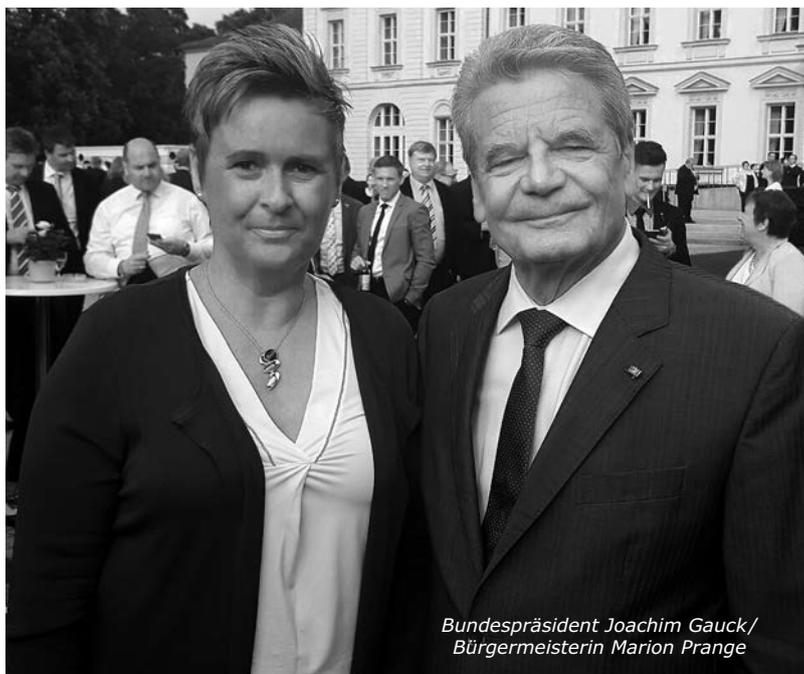
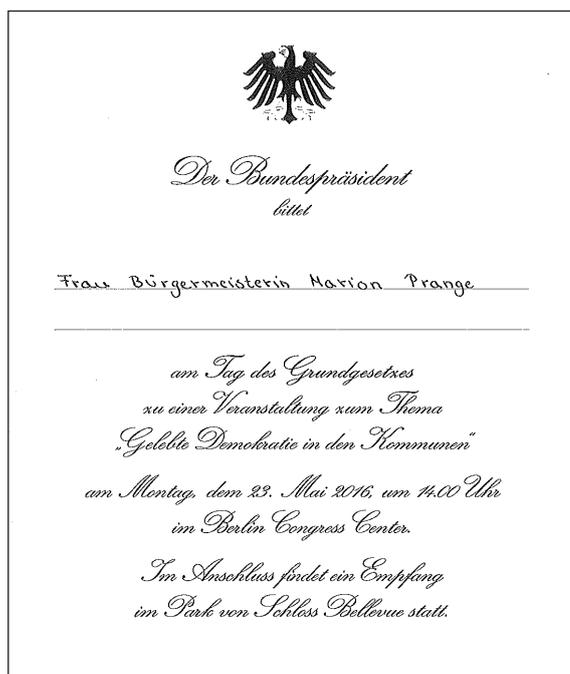


Am 7. Juni 1990 beschloss der Stadtrat der Stadt Ostritz und am 12. Juni der Gemeinderat von Schloß Holte Stukenbrock die Aufnahme einer Partnerschaft. Ostern 1991 kam es dann in Ostritz zur Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde in festlichen Rahmen. Günter Weiser hielt dabei eine vielbeachtete Rede. Er sagte: »Nicht Paten, sondern Partner, nicht Geschenke, sondern Hilfe zur Selbsthilfe soll uns verbinden. Entstandene und entstehende Freundschaften werden dem Vorhaben Kraft geben.«

Er sollte Recht behalten. Im Laufe der Zeit konnten wir die tiefe Menschlichkeit Günter Weisers an vielen Stellen erleben. Er hatte seine Wurzeln in der Oberlausitz und half, als es die Gelegenheit gab, seiner Heimat wieder auf die Beine. Die Wende, die Möglichkeit Deutschland wieder zu vereinen, hatte ihn menschlich zutiefst berührt und für das Zusammenwachsen gab er alles.

Die Stadt Ostritz wird Günter Weiser immer ein ehrendes Gedenken bewahren, er ist in unsere Geschichte eingegangen.  
Günter Vallentin, Bürgermeister a. D.

## Bundespräsident Joachim Gauck empfängt rund 750 Kommunalpolitiker am Tag des Grundgesetzes in Berlin



Bundespräsident Joachim Gauck/  
Bürgermeisterin Marion Prange

### 12. Mai 2016

Bundespräsident Joachim Gauck hat für den 23. Mai 2016, dem Tag des Grundgesetzes, rund 750 Kommunalpolitiker aus allen Teilen Deutschlands nach Berlin eingeladen. Erstmals empfängt damit ein Bundespräsident eine so große Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Bürgermeister. Mit dieser Einladung möchte der Bundespräsident das Engagement von Kommunalpolitikern würdigen, die sich täglich für ein lebendiges Gemeinwesen und demokratische Teilhabe einsetzen. In einer Rede im Berlin Congress Center wird der Bundespräsident über die zentrale Bedeutung der Kommunen für eine lebendige Demokratie. Er wird sich außerdem der Frage widmen, mit welchen Spannungen und Sorgen auch Politik vor Ort derzeit konfrontiert ist und was u.a. die Kommunen bei der Bewältigung aktueller politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen leisten und leisten können. Nach einer an-

schließenden Podiumsdiskussion unter dem Titel »Gelebte Demokratie in den Kommunen« mit Bürgermeistern, Vertretern des Deutschen Städtetages, des Städte- und Gemeindebunds und der Wissenschaft, lädt Bundespräsident Gauck zu einem Empfang in Schloss Bellevue.

Im Vorfeld der Veranstaltung am 23. Mai besuchte der Bundespräsident unter dem Motto »Verantwortung vor Ort – Engagement in den Kommunen« drei ausgewählte Regionen in Deutschland, um sich darüber zu informieren, wie sich engagierte Bürger und Kommunalpolitiker für das Gemeinwohl einsetzen und Verantwortung für ihre Region übernehmen. Am 1. März war der Bundespräsident zu Besuch in der »Bildungsregion Emsland«. Am 15. April machte er sich in Oberfranken ein Bild zum Thema »Strukturwandel im ländlichen Raum«. Am 28. April erhielt der Bundespräsident Einblicke in das partnerschaftliche Zusammenwirken in der Euroregion Neiß-Nisa-Nysa.

## Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach

In der 29. bis 30. Kw (**18.7. – 29.7.2016**) sind zur Sicherung einer hohen Trinkwasserqualität **Rohrnetzspülungen und Hydrantenprüfungen in Leuba und Ostritz** erforderlich.

Sollte es in diesem Zuge zu zeitweisen Trübungen des Trinkwassers und Druckmangel kommen, bitten wir bereits jetzt um Verständnis. Vielen Dank.

*Knack, Vorstandsvorsitzender*

## Das Standesamt informiert

### Geänderte Öffnungszeiten des Standesamtes Ostritz im Juli

**In der Zeit vom 16.7. bis 2.8.2016 gelten folgende geänderte Öffnungszeiten des Standesamtes Ostritz:**

Donnerstag, 21.7.2016

9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 26.7.2016

9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Dienstag, 2.8.2016

9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Die übrigen Tage bleibt das Standesamt Ostritz geschlossen.

Bei Problemen, die das Standesamt betreffen, erfolgt die Koordination durch das Sekretariat unter 035823 884-0 oder das Einwohnermeldeamt unter 035823 884-23.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Manuela Golde, Verwaltungsleitung/Standesamt*

### Geburtstage im Juli 2016

Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagsjubilaren für den Monat Juli und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute.

**85. Geburtstag**

Herta Prause 17.07.

**80. Geburtstag**

Willibald Jüttner 07.07.

Johanna Scheffel 09.07.

Regina Weise 20.07.

Günter Lichtner 27.07.

**70. Geburtstag**

Christine Mirus 26.07.

Karin Dießner 30.07.



### Geburt

Zuzanna Hermasz 28.05.2016



### Sterbefälle

Brunhilde Bergmann \* 24.07.1929 † 26.05.2016

Werner Altus \* 14.02.1933 † 30.05.2016

Traute Zimmermann \* 15.11.1930 † 05.06.2016

## Das Bauamt informiert

### Hochwasser 2013, Maßnahmen »Instandsetzung Grabensystem Bergstraße/Lessingstraße«, »Friedhofsgelände Kirchstraße« und »Wiederherstellung der Regenentwässerung Bernstädter Straße«

Ab dem 20.6.2016 erfolgt die Einrichtung der Baustellen, Baubeginn wird am 27.6.2016 sein. Ausführende Firma ist das Bauunternehmen Nadebor aus Krauschwitz.

Jedwede Fragen zu den Bauvorhaben bitten wir an die Stadtverwaltung Ostritz, das Bauamt zu richten – bitte nicht an den Baubetrieb selbst. Sollten Abstimmungen mit einzelnen Anwohnern notwendig sein, informieren wir auf dem direkten Wege.

### Oder-Neiße-Radweg

Am Oder-Neiße-Radweg im Bereich der Gemarkung Ostritz befinden sich an sieben Standorten Bänke. Diese werden zum 1. Juli 2016 zurückgebaut. Dies ergaben Gespräche zwischen der Stadtverwaltung Ostritz und dem Grundstückseigentümer.

Wir bitten um Ihr größtmögliches Verständnis für diese Maßnahme.

*Gundel Mitter, Sachbearbeiterin Bauamt*

### Bauvorhaben der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz – Markt 18/19

Von außen nun gut sichtbar, geht es in Richtung der Beendigung des Bauvorhabens. Die Ecke Markt/Gerhart-Hauptmann-Straße passt sich wunderbar in die Umgebung ein. Man erinnert sich – nur wenige Monate nach Beginn der Bauarbeiten – schon kaum an die Ruine, die jahrelang das Gesamtensemble des Marktes in der Ansicht störte. Die Fassade wird wieder entsprechend der Vorgaben in ihrer ursprünglichen Ansicht wiederhergestellt. Der Putz ist mittlerweile aufgebracht.

Im Juni wurden letzte Submissionen durchgeführt. Die Vergaben werden nun vollzogen, sodass mit Vertragsabschluss vorläufige finanzielle Klarheit zum Bauvorhaben besteht. Das letzte Baulos ist das Los zur Gestaltung der Außenanlagen. Weiterhin stehen Abnahmen von Ausbaugewerken an.

Ende Mai fand mit den Bürgern, die einen Optionsvertrag für einzelne Wohnungen abgeschlossen haben, eine Besichtigung statt. Damit erhalten die potenziellen Bewohner eine konkrete Vorstellung von ihren neuen Wohnungen und können diese bis zum Einzugstermin »beplanen« und sich mit den Stellflächen für die Möbel befassen. Wohnungen, die noch nicht vergeben sind, werden im Rahmen eines noch bekannt zu gebenden Termins Interessierten vorgestellt. Nach wie vor nimmt die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz gern Wünsche von Wohnungsinteressenten unter der Rufnummer +49 35823 86593 entgegen. Die Wohnungen werden mit einer Einbauküche – ansonsten unmöbliert – vermietet.

*Bauen und Wohnen GmbH Ostritz*

# Informationen

## Die Abfallwirtschaft informiert

### Abfallentsorgung 2015 im Landkreis Görlitz – ein Vergleich zum Vorjahr

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Görlitz erstellt die jährliche Abfallbilanz. Um den Trend unabhängig von der Einwohnerentwicklung darzustellen, erfolgt eine Umrechnung in Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/EW/Jahr).

Die Abfallmengen entwickelten sich 2015 wie folgt: Bei Restabfall ist die gesammelte Menge im Vergleich zum Vorjahr um 1 kg auf 87 kg/EW/Jahr gesunken. Bei Sperrmüll wurden 31 kg/EW/Jahr gesammelt. Die Veränderungen zum Vorjahr ergaben ein Plus von 3 kg/EW/Jahr. Bei Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) blieben die Mengen im Vergleich zum Vorjahr bei 43/EW/Jahr.

Bei Weiß-Grün-Braunglas wurden 26 kg/EW/Jahr gesammelt, 1 kg weniger als im Vorjahr. Bei Leichtverpackungen (LVP) stieg die gesammelte Menge zum Vorjahr um 2 kg/EW/Jahr auf 40 kg/EW/Jahr an. Immer wieder sind Fehlwürfe in den Gelben Sack/Gelbe Tonne zu verzeichnen. Das ist nicht der richtige Weg, um Gebühren zu sparen. Es bleibt ein negativer Anteil an Fehlwürfen, besonders in Großwohnanlagen.

Bei den gesammelten Bioabfällen ist ein Rückgang um 4 kg auf 92 kg/EW/Jahr zu verzeichnen. Der Trend zur Eigenkompostierung hat zugenommen. Trotz des guten Ergebnisses sind die Bioabfallmengen im Restabfallbehälter zu hoch. Hier gilt weiterhin, jeder Bürger kann Kosten sparen, wenn er die Biotonne nutzt oder selbst kompostiert. Bei den gesammelten Schadstoffen gab es gegenüber dem Vorjahr mit 1,0 kg/EW/Jahr keine Veränderungen.

Bedenklich stimmen auch die Wildverkipungen in unseren Wäldern. Allein 321 Reifen, 0,12 t gebrauchte Elektroaltgeräte, 0,2 t Asbest, 16 t Restabfall, 10,0 t Sperrmüll, 4 Altfahrzeuge und 2 Autobatterien wurden im letzten Jahr durch das Landratsamt als öffentlich rechtlichem Entsorgungsträger entsorgt.

## Ortsbegehung Leuba am Sonntag, 12. April 2016

Am Sonntag trafen sich der Ortschaftsrat sowie die Stadträtin Frau Schneider zur diesjährigen Ortsbegehung. In diesem Jahr war uns »Petrus« trotz morgendlicher Kälte gut gesinnt, so machte die Erkundung auch Spaß, denn wir hatten auch schon anderes Wetter.

Begonnen wurde traditionell im »Millionenviertel« im Niederdorf.

Was auffällt, ist die inzwischen schon recht farbenfrohe Gestaltung der Häuser und die liebevolle Anlage von Vorgärten. Es lohnt sich auf jeden Fall, den Ort bei einem Spaziergang genauer unter die Lupe zu nehmen.

Das Ortsbild insgesamt kann man durchaus als positiv bewerten, wenngleich auch einige Grundstücke »aus dem Rahmen fallen.« Und dies leider schon recht lange!

Bedingt, wenn auch nicht immer, durch Privatbesitz erschwert es natürlich die Handlungsweise und es sind einem oft die Hände gebunden.

Es wurde auf jeden Fall alles notiert und auch fotografiert, um es als Protokoll der Stadtverwaltung übergeben zu können. Auch wenn sich manches schon bedenklich lange »hinzieht«, so bleiben wir auf jeden Fall »am Ball«.

Für Hinweise aller Art bei der Entdeckungstour ist der Ortschaftsrat natürlich sehr dankbar.

Durch persönliche Gespräche kann man viel eher bestehende Probleme angehen und lösen. Leider ist diese »Kultur« bei einigen Bürgern schon verlorengegangen.

Betont sei hier, mit Kritik und Hinweisen können Sie sich jederzeit an den Ortschaftsrat wenden. Dieser wird die Dinge bei der Stadtverwaltung ansprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Mal sehen, wie sich Leuba im nächsten Jahr präsentiert.

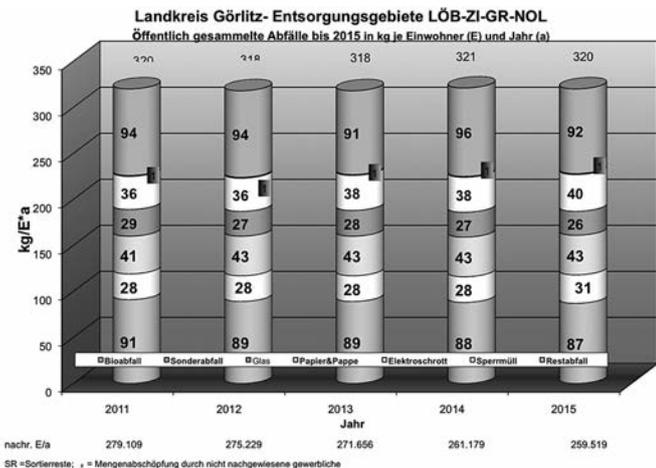
*Norbert Kern, Ortsvorsteher*

## Mannis Profi-tieren bei der Stadtverwaltung!

Das Projekt »Wir sind Profis« sah am 25.5.2016 die Gestaltung eines informativen Vormittags bei der Stadtverwaltung Görlitz vor. Hier warteten auf uns zwei junge nette Damen – die Azubis, die sich dazu entschieden haben, der Stadtverwaltung ihr Gesicht zu geben sowie den Takt bei der Stadtentwicklung mitzubestimmen. Von ihnen erfuhren wir aus erster Hand, wie die Ausbildung bei der Stadtverwaltung funktioniert.



Sie bereiteten für uns eine Power-Point-Präsentation vor, aus der hervorging, dass die Stadtverwaltung fünf Ausbildungsplätze in den Berufen Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Vermessungstechniker/-in, Brandmeister und



## Kontakt:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky, Tel.: 03588 261-716, Fax: 03588 261-750 E-Mail: info@aw-goerlitz.de, www.kreis-goerlitz.de

Gärtner/-in anbietet, bei der Vorbereitung auf das spätere Berufsleben unterstützt und sogar einen Arbeitsplatz nach dem Abschluss der Ausbildung garantiert. Weitere Details konnten wir der uns ausgeteilten Ausbildungsbroschüre und dem Flyer entnehmen, z. B. zu Ablauf, Inhalten, Dauer oder Voraussetzungen der Berufsausbildung. Bei einer Hausführung warfen wir einen Blick hinter die Kulissen der Verwaltung.

Zum Abschluss konnten wir die historischen Räume des Rathausgebäudes besuchen. Im kleinen Beratungsraum entstand eine interessante Debatte über ökologische Themen. Die rege Beteiligung an der Diskussionsrunde setzten wir im großen Beratungssaal fort, wo vor zwei Wochen der Präsident Joachim Gauck feierlich empfangen wurde.

Auch wir werden in einigen Jahren vor dem Start unserer Berufslaufbahn stehen und nach dem richtigen Beruf suchen, der unseren Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht. Die beste Möglichkeit, eine Vielfalt von Berufen kennenzulernen, ist das Projekt »Wir sind Profis«.

*Aldona Kościańska*

## Seniorentanz in den Juni

Am 9. Juni fand unter Vorbereitung des Vereinshauses mit dem Team von »Schraubers Diskothek« der Seniorentanz in den Juni statt.

Trotz lang vorher erfolgter Information kamen an diesem Nachmittag leider nur 12 Rentner zum Tanz, obwohl extra von den Senioren eine solche Veranstaltung angeregt wurde. Dies wird in einer Nachlese zur Veranstaltung nochmals Thema sein.

Die Veranstaltung war unter großen Engagement bestens organisiert und bot alle Annehmlichkeiten, die man bei einem Tanz haben kann. Den 12 Rentnern hat es jedenfalls sehr gut gefallen. Sie wollten immer weiter tanzen ... Dabei haben sie gar nicht gemerkt, dass so wenige da waren.



Bei einer Neuauflage würden sich die Organisatoren und auch die Teilnehmer eine bessere Besuchszahl wünschen.

*Kerstin Richter und Angela Ebermann*

## XX. Europawanderung

Bei anfänglich schönem Wetter und bester Stimmung trafen sich die Wanderer zum Start in der Schule in Działoszyn. Es wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Pünktlich 10.00 Uhr erfolgte der gemeinsame Start auf die etwas wetterbedingt geänderte Route durch Brátkow nach Ostritz. Auf dem neu errichteten Fahrradweg ging die Tour zur ersten Stempelstelle nach Leuba. Dort erwartete uns bereits die Familie Schneider mit einer schmackhaften Soljanka, Bratwurst, verschiedenen Getränken bis hin zum leckeren Eis. Nach dieser Stärkung fiel es wieder leicht, den Weg über Radomierzycze nach Spytków zur nächsten Stempelstelle weiterzuführen. Auch dort wurden Kaffee und Kuchen oder Fettbommen angeboten. Inzwischen zogen dunkle Wolken auf, die die Wanderer nach Andělka mit starken Schauern begleiteten. Die Vorbereitungen in Andělka fielen ins Wasser, deshalb musste alles in den Saal der Gaststätte verlegt werden. Im Saal lief eine Diashow über alle bisherigen 19 Wanderungen. Jeder Teilnehmer der Wanderung erhielt nach Abgabe des Bons am Teilnehmerausweis eine typische böhmische Wurst, die zum tschechischen Bier wunderbar schmeckte. Vor der abschließenden Tombola begeisterte der Kindergarten von Višňová alle Teilnehmer mit seinen Tanzeinlagen. Die anschließende Tombola wurde wie immer mit viel Beifall angenommen, obwohl sie eine halbe Stunde später stattfinden musste. Die Verantwortlichen aller drei Länder bedankten sich für die Teilnahme und wünschten den 140 Teilnehmern einen guten Heimweg.

## Veranstaltungskalender Juli

(Zuarbeit durch Vereine)

- 27.6. – 1.7. **Ferienprojekt Ostritzer Kinderwoche**  
katholische Kirche
- 16.7. **Skapulierfest** mit Einsegnung  
der restaurierten Seitenaltäre  
Katholische Kirche
- 16.7. **Grillabend**  
Dorfgemeinschaftshaus

## Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

**Notruf 112** für Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt

**116 117** Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, erreichbar:  
Mo., Di., Do. 19.00–7.00 Uhr;  
Mi., Fr. 14.00–7.00 Uhr;  
Sa., So. 0.00–24.00 Uhr

**03571 19222** Anmeldung Krankentransport

**03571 19296** Allgemeine Erreichbarkeit IRLS/  
Feuerwehr

## Weihe und Wappen

Am 21. Mai 2016 wurde in der Klosterkirche Schwester Elisabeth Vaterodt zur 56. Äbtissin in der Klostergeschichte geweiht. In einem festlichen Akt wurde in erster Linie Gottes Segen für sie erbeten.

Eine Äbtissinnen-Weihe entspricht kirchenrechtlich der Weihe eines Bischofs. Deshalb wird sie auch vom höchsten Ordensvertreter, dem Generalabt, vorgenommen. Als Äbtissin Celsa Gutte im Alter von 89 Jahren ihr Amt niederlegte, folgte ihr Äbtissin Pia Walter 1982 nach. Zu ihrer Weihe war aus Rom Generalabt Sieghart Kleiner angereist. Er leitete auch 1984 die große Wallfahrt aus Anlass der 750 Jahrfeier von St. Marienthal. 1993 verstarb Äbtissin Pia an einem schweren Leiden. Ihre Stellvertreterin, Priorin Hildegard Zeletzki, bat in der vorgesehenen Form den Generalabt Polycarp Zaker um die Weihe der neu gewählten Äbtissin Regina Wollmann. 1993 hatte St. Marienthal nach der langen Teilung Deutschlands noch nicht wieder so viele Beziehungen anknüpfen können. Deshalb sticht die Weihe von Äbtissin Elisabeth im Jahr 2016 hervor durch die große Anteilnahme von Geistlichen und Ordensleuten aus nah und fern. Altäbtissin Regina sprach für den Konvent die Bitte aus, dass der jetzige Generalabt, Dom Mauro-Giuseppe Lepori, die neue Äbtissin mit Gottes Segen offiziell in ihr Amt einführen möge. Mehrere Zisterzienser wohnten dem feierlichen Gottesdienst bei, so unter anderem Abt Dr. Maximilian Heim vom Stift Heiligenkreuz bei Wien, Prior Bruno vom Kloster

Langwaden, Prior Pirmin vom Kloster Stiepel, Pater Jordanus von Sachsen. Auch Bischof Ipolt aus Görlitz und Altbischof Reinelt aus Dresden waren zugegen. Insgesamt nahmen 24 Geistliche an dem Weihegottesdienst teil.

Wie bei jeder Äbtissinnenweihe nahmen die Mitschwester aus St. Marienstern teil, die Borromäerinnen aus Görlitz und die Benediktinerinnen aus Alexanderdorf. Nach der Weihe empfing die Äbtissin die äußeren Zeichen ihrer Würde: den Äbtissinnenring, den Hirtenstab und ein kleines Büchlein mit den Regeln des Ordensvaters Benedikt. Der Heilige Benedikt, gestorben 543 in Montecassino, vermerkte in den Regeln: »Wer die Würde des Abtes angenommen hat, muss seinen Jüngern in doppelter Weise mit Belehrung vorangehen; er muss alles, was gut und heilig ist, mehr durch Beispiel als durch Worte zeigen.« Nach der Weihe dankte die neue Äbtissin in der voll besetzten Klosterkirche für die Wahl und den festlichen Gottesdienst.

Stellvertretend gratulierte zunächst die Vorsitzende des Freundeskreises der Abtei, Frau Maria Michalk, Mitglied des Deutschen Bundestages. Neben den guten Wünschen gab sie auch das Versprechen, dass die Freunde des Klosters weiterhin die Abtei unterstützen werden. Landrat Bernd Lange überbrachte im Namen der Öffentlichkeit die Glück- und Segenswünsche. Einen herzlichen Glückwunsch sprach in einfühlsamer Weise Frau Bürgermeisterin Marion Prange. Zum Abschluss sagte sie: »Dafür wünsche ich Ihnen, Ehrwürdige Frau Äbtissin Elisabeth, persönlich und als Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, im Namen des Stadtrates und der Bürgerschaft, viel Kraft, Weisheit und Scharfsinn für die richtigen Entscheidungen, einen guten Zusammenhalt im Konvent sowie weiterhin stets gute und wertvolle Zusammenarbeit.«

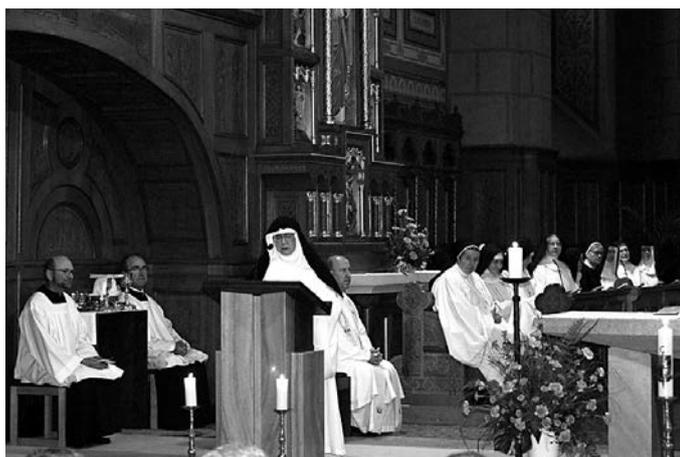
*Josefine Schmach*



Wie jede Äbtissin verfügt auch Äbtissin Elisabeth über ein eigenes Wappen und einen Wahlspruch.

## Grußwort von Bürgermeisterin Marion Prange anlässlich der feierlichen Benediktion von Sr. Elisabeth Vaterodt zur Ehrwürdigen Frau Äbtissin

Hochwürdigster Herr Generalabt, sehr verehrte Ehrwürdige Frau Äbtissin Elisabeth, meine sehr geehrten ehrwürdigen und hochwürdigen Gäste, sehr geehrter Herr Landrat Lange, sehr geehrte Frau Michalk, meine sehr verehrten Schwestern, liebe Gäste aus nah und fern, unsere Lebenszeit ist eine allgemeine Daseinsform, in der wir Menschen leben. Wenn nicht von Zeit zu Zeit besondere Ereignisse unseren Zeitablauf immer wieder markierten, würden wir uns vielleicht ihrer kaum bewusst. So ein besonderes Ereignis ist der heutige Tag, ist die heutige Benediktion hier in der Klosterkirche zu St. Marienthal.



Es ist Ihr Tag, Ehrwürdige Frau Äbtissin Elisabeth, und es ist ein denkwürdiger aber auch ein freudiger Tag für das Kloster St. Marienthal, für Sie, meine sehr verehrten Schwestern, aber natürlich auch ein guter Tag für unsere Stadt.

Ich teile mit Ihnen diese Freude und bin froh und dankbar zugleich, dass ich heute persönlich die Möglichkeit habe, Ihnen auch im Namen der Stadt Ostritz die herzlichsten Glückwünsche zu diesem würdigen Anlass zu überbringen.

»Die größten Ereignisse – das sind nicht unsre lautesten, sondern unsre stillsten Stunden.« Friedrich Nietzsche (Werk: Also sprach Zarathustra)



Und so feiern wir hier alle gemeinsam an diesem Ort der Stille, der Hinwendung zu Gott und des Gebetes, die Weihe der neuen 56. Äbtissin von St. Marienthal.

Damit übernehmen Sie, Ehrwürdige Frau Äbtissin, die Verantwortung, aber auch die Fürsorge für den Konvent, für viele Mitarbeiter und für das Kloster St. Marienthal als zunehmender Wirtschaftsstandort in der Region.

Es ist eine schwierige Gratwanderung, die klösterliche Stille und Abgeschlossenheit sowie die Verbundenheit mit Gott, mit dem Weltgeschehen und vielen Menschen zu teilen. Auch das Hineinwachsen im Umgang mit markt- und betriebswirtschaftlichen Prozessen ist eine besondere Herausforderung. Dazu haben wir uns auch in der Vergangenheit in regelmäßigen Arbeits-, aber auch bei privaten Treffen gemeinsam austauschen können.

Bereits an der Seite von Altäbtissin Frau Regina Wollmann, haben Sie sich auch in schwierigen Zeiten diesen Veränderungen in besonderem Maße gestellt. Das verdient meinen ganz persönlichen Respekt, meine Anerkennung und meinen Dank. Nur zu gut weiß ich, welche Würde, aber auch Bürde nun diese Berufung mit sich bringt. Denn gerade in Zeiten eines gesellschaftlichen Umbruchs und vielerorts zu beobachtendem Werteverfall ist es wichtig, Menschen in religiösen Werten und Fragen inneren Halt und Orientierung zu geben.

Lassen Sie uns bitte aus diesem Grund gemeinsam dafür Sorge tragen, dass wir uns mit und in einer starken Gemeinschaft diesen ständig wachsenden und wechselnden Herausforderungen der heutigen schnelllebigen Zeit auch weiterhin stellen können.

Bei den großen Anstrengungen im Alltag, dem unermüdeten Einsatz und der Opferbereitschaft sollen uns aber auch Besinnung, Entschleunigung sowie das richtige Maß an Gelassenheit begleiten.

Dafür wünsche ich Ihnen, Ehrwürdige Frau Äbtissin Elisabeth, persönlich und als Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, im Namen des Stadtrates und der Bürgerschaft,

viel Kraft, Weisheit und Scharfsinn für die richtigen Entscheidungen, einen guten Zusammenhalt im Konvent sowie weiterhin eine stets gute und wertvolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen aber auch vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

»Gott sei mit seinem Segen täglich neu auf deinen Wegen! Seine Liebe soll dich führen und mit Güte nur berühren.

Gottes Auge soll dich leiten, seine Gnade dich begleiten, seine Engel dich bewachen, um es ewig gut zu machen.« Diese Wünsche kommen von ganzem Herzen; Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

## Ortschronik

### Stadtfest

#### Schaufenstergestaltung zum Stadtfest vom 15. bis 21. August

Bis jetzt haben 15 Ostritzer sich bereiterklärt, die Schaufenster rund um den Marktplatz und in den Nebenstraßen zum Stadtfest zu gestalten. Es wird viel Historisches, besonders für unsere Kinder, zu sehen sein. Alte Dokumente, Fotografien, Bücher, Inflationsgeld, Kinderspielzeug aus vergangenen Zeiten, Uhren, Milchkannten, wie ich sie aus meinen Kindertagen kenne, und noch vieles mehr kann in der Woche vor dem eigentlichen Höhepunkt bestaunt werden. Auch die Bewohner des Bergfriedens werden mit einer Dokumentation dabei sein und die Ostritzer Hobbymaler präsentieren ihre Bilder. Ich bedanke mich jetzt schon mal bei allen Bürgern für die Bereitschaft, unser Stadtfest mit ihrem Engagement zu bereichern.

M. Müller

#### Festumzug zum Stadtjubiläum in Ostritz

Wir haben es geschafft – nach vielen Jahrzehnten wird es zu unserem Stadtjubiläum wieder einen Festumzug geben. Zahlreiche Mitbürger aus Ostritz und Umgebung haben ihr Interesse signalisiert und die Beteiligung ist groß. Die Planung des Umzuges, der am 20. August 2016 stattfinden wird, ist fast abgeschlossen und die Gestaltung der einzelnen Bilder in vollem Gange. Ein DANKE schon jetzt an alle Mitwirkenden, die sich in irgendeiner Weise einbringen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Wer noch mitmachen möchte, kann sich bis zum 30.6. bei Frau Rachner melden.

Die Ablaufpläne zum Umzug mit allen notwendigen Informationen werden rechtzeitig an alle Beteiligten ausgegeben.

Das Organisationsteam Festumzug

#### Theaterstück zum Ostritzer Stadtfest geht in die heiße Phase

Die optimalen Probebedingungen auf der Originalbühne und vor allem das gute Miteinander zwischen Schauspielern aller Generationen, Regie und Kostüme Näherinnen führen dazu, dass die Proben für das Stück »Kleinstadt(i)eben« in die Endphase gehen können. Die 50 Darstellerinnen und Darsteller auf der Bühne werden dabei tatkräftig durch die Bühnenbauer, Bühnenbildmalerin, Kostüme Näherinnen und Regieassistenz unterstützt. Bei den großen Proben in der alten Turnhalle ist dieses Miteinander besonders zu spüren. Bei den Proben fiebern alle mit und in den Pausen lässt man sich den mitgebrachten Kuchen und andere Leckereien gemeinsam schmecken.



Jetzt gehen die Proben so langsam in die Sommerpause, bis wir dann ab dem 9.8.2016 zu den Haupt- und Generalproben zusammenkommen.

Dies alles ist neben dem Engagement von vielen ehrenamtlich arbeitenden Leuten, auch durch die finanzielle Unterstützung, durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen möglich, für die wir sehr dankbar sind!



### Zwei große Bitten haben wir noch:

Hat jemand eine Polizeiuniform oder Ähnliches aus den 1920er Jahren?! Diese wird noch benötigt! Und natürlich ist der größte Lohn für Künstler der Applaus! Bitte sorgen Sie also dafür, dass bei der Premiere am 20.8.2016 der Marktplatz voll ist. Sprechen Sie alle Bekannten und Verwandten aus der Umgebung an, dass alle zum Stadtfest kommen sollen!

### Vorschau: Tag der Oberlausitz

Zu einem geselligen Nachmittag mit Singen und Lichtbildern laden die Veranstalter am **Mittwoch, dem 24.8. 2016**, in das Vereinshaus ein.

## Adliger Besuch im Jubiläumsjahr

Nicht jeder Ostritzer weiß noch etwas mit den Burggrafen zu Dohna anzufangen. Um so überraschender war es umgekehrt: Der weit verzweigte Familienverbund der Fürsten, Grafen und Burggrafen zu Dohna konnte noch etwas mit dem Kloster St. Marienthal und der Stadt Ostritz anfangen, gründeten doch deren Vorfahren hier an der mittleren Neiße zwischen 1210 und 1230 die älteste deutsche Siedlung Siegfriedsdorf, wahrscheinlich die deutsche Burg Alt-Ostroz und unsere Stadt Ostritz. Sie gelten auch als die »kleinen Stifter« des Klosters St. Marienthal vor 1234. Ihr Stammvater Heinrich von Röda war schon 1152 von Kaiser Friedrich I. Barbarossa mit der Reichsburg Dohna im Müglitztal, sein Sohn, Burggraf Heinrich II. zu Dohna, ist 1210 vom böhmischen König Otakar I. mit der späteren Herrschaft Ostritz belehnt worden.

Diese historischen Zusammenhänge und das Jubiläumsjahr der Stadt Ostritz war für die Familie derer zu Dohna Anlass genug, ihr Familientreffen 2016 in Ostritz und St. Marienthal durchzuführen. Die weite Reise aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz an die Neiße hatten rund 50 Familienmitglieder auf sich genommen und trafen hier mit Neugier, Interesse und großem Respekt auf das, was ihre Vorfahren begründet hatten. So besichtigten sie das Kloster St. Marienthal, die Burg Grabstejn im Böhmisches, die Burg Tschocha im polnischen Niederschlesien, die ehemalige Standesherrschaft Bad Muskau und wurden schließlich im Ratssaal von unserer Bürgermeisterin Marion Prange herzlich begrüßt. Interessiert folgten sie der Vorstellung unserer Stadt und nahmen anschließend an einer kurzen historischen Stadtführung teil. Ein weiterer Höhepunkt war das eigentliche Familientreffen am Sonnabend, bei dem es nach einem Vortrag von Dr. Brendler über die Dohnas, die Stadt Ostritz und das Kloster St. Marienthal zu lebhaften Diskussionen bis spät in den Abend kam.

Es war schon überraschend, mit welchem Respekt die adeligen traditionsreichen Familien dem Werk ihrer Urahnen begegnet sind, wie drei Generationen diese Familientraditionen noch heute pflegen, welche angenehmen Umgangsformen sie auch ihren Gastgebern gegenüber an den Tag legen und wie sie heute alle ihren Mann in bürgerlichen Berufen stehen. So wurde das Familientreffen derer zu Dohna zu einem ungeplanten, aber um so angenehmeren Auftakt für unser Stadtfest.



Das Foto zeigt den Familienvorstand Dr. Bernt Graf zu Dohna mit seiner Frau Anne Gräfin zu Dohna, unsere Bürgermeisterin Marion Prange und den Autor der Ostritz-Chronik, Dr. Gerhard Brendler, auf dem Balkon des Ostritzer Rathauses.

Wie viele Ostritzer gingen in der Mittelschule zum Unterricht oder zu Elternversammlungen und Gesprächen im Fourier an ihm vorbei, dem

### Rathausmodell

Für nicht wenige Bürger war der Rückbau der Mittelschule schon ein einschneidendes Ereignis - sicherlich nicht nur für die Lehrer/innen, die jahrelang dort ihren Dienst taten.

Ich will nicht darüber sinnieren, was mit dem Abriss des Schulgebäudes alles "den Bach runter ging".



Aber Vieles wurde nicht mehgebraucht - weil nicht mehr benutzt. Und die Frage, ob es noch mal zu verwenden wäre und aufbewahrt werden sollte, stellte sich bei den unterschiedlichsten Dingen.

"Zu schade um wegzuerwerfen" müssen wohl Menschen gedacht haben, als das Modell in die "Schusslinie" geriet

Bei seiner "Archivierung" passierte dann, was man unter Verschleiß bezeichnen kann. "Dreimal umgezogen ist wie einmal abgebrannt." (-Was vor ein paar Hundert Jahren auch in Wirklichkeit dem Ostritzer Rathaus passierte.)

Der Turm des Modelles war arg beschädigt worden und so nicht mehr verwendbar.

Also wurde ein Bastler gebeten, sich der Rekonstruktion anzunehmen. Als er die Turmreste auf seiner Werkbank hatte, sagte er "nee...", das schaffe ich nicht. -

Und nun kommt der Steckbrief aus dem vorigen Stadtanzeiger ins Gespräch. - Was hat der Soldat mit dem Rathausmodell zu tun - und wer ist er? Und wie kommt der Verfasser dieses Artikels überhaupt auf den Namen Müller und auch noch auf den Vornamen Ludwig?

(Wie gesagt, Ihre Informationen bitte an die angegebenen Adressen!)

Christian Langer

welche Spiele sie noch nicht kennen. Unser Schulhaus war in neun Spielstationen eingeteilt, für jede Station standen zwei Spielleiter zur Verfügung. Spiele wurden in die Kategorien Kartenspiele, Wissensspiele, Legespiele, Aktionsspiele, Geschicklichkeitsspiele, Würfelspiele, Strategiespiele, Merkspiele und Bewegungsspiele eingeteilt, wobei die Bewegungsspiele auf unserem Außengelände stattfanden.

Jeder Schüler erhielt eine Laufkarte und konnte sich allein oder mit Freunden auf den Weg machen. Jede besuchte Station wurde abgezeichnet. Die Karte wurde am Ende des Vormittags beim Klassenlehrer wieder abgegeben, damit wir auch eine Kontrolle über die besuchten Spiele haben. Am nächsten Tag erhielten die Kinder die Karten als Erinnerung zurück.

Insgesamt standen unseren Kindern etwa 70 verschiedene Spiele zur Verfügung. Diese Spiele befanden sich bereits in unserm Fundus, wurden durch die Förderung angeschafft bzw. von Kindern auf Nachfrage mit in die Schule gebracht. Zu beobachten war, dass sich alle Kinder ständig in Bewegung befanden, verschiedene Stationen aufsuchten und die angebotenen Spiele auch annahmen. Im Vorfeld haben wir besprochen, dass jedes Spiel zu Ende gespielt werden muss, auch wenn man verlieren sollte oder es etwas länger dauert.

Besondere Freude hatten die Kinder bei den Bewegungsspielen, den Geschicklichkeitsspielen, Karten- und Legespielen. Aber auch die Aktionsspiele fanden viel Interesse. Selbst bei den Karten- und Würfelspielen verbrachten recht viele Kinder Zeit und ließen sich immer wieder darauf ein. Die Spielleiter an diesen Stationen spielten stets mit um den Anreiz zu erhöhen.

Bei den Strategiespielen fanden sich insgesamt gesehen weniger Kinder ein. Die Kinder, die sich dafür entschlossen hatten, spielten mit viel Freude und Ideenreichtum. Auch bei den Wissens- und Merkspielen ging es recht ruhig zu. Gespielt wurde immer, aber nicht alle Kinder nutzten dieses Spielangebot.

Bei den Bewegungsspielen im Außengelände war zu jeder Zeit viel los. Von Tischtennis über Minigolf, Bowling, Büchsenwerfen, verschiedene Wurfspiele, Twister, Kästchenhopse, ... konnten sich die Kinder ausprobieren. Kurz vor Ende des Vormittages kamen die Horterzieherinnen zu den Stationen dazu und arbeiteten sich schon mal ein.

Die Mittagszeit war schnell ran und wir beendeten den ersten Teil unseres Projektes.

Von 12.00 bis 14.00 Uhr war eine Pause, in der die Kinder ihr Mittagessen einnahmen und sich im Hort mit anderen Dingen beschäftigen konnten. Pünktlich um 14.00 Uhr ging es dann weiter.

## Informationen aus unseren Schulen

### Grundschule Hirschfelde

#### Am 1. Juni fand unser Projekt

#### »Bewegtes Spielen – spielend lernen« statt

Mit dem Beginn am Morgen trafen sich alle Schüler, Lehrerinnen und begleitende Eltern in unserem Foyer zur Eröffnung. Die Schulleiterin stellte die Stationen vor, gab Hinweise zum Ablauf und übergab den Klassenlehrerinnen die Laufkarten für die Schüler. Alle Kinder waren schon ganz gespannt, welche Spiele sie erwarteten, welche sie schon selbst als Spielleiter spielen können und





In Zusammenarbeit mit den Horterzieherinnen wurden die Stationen wieder übernommen und für Hortkinder sowie andere Kinder und Eltern, Großeltern oder andere Familienmitglieder geöffnet. Die technischen Mitarbeiter unserer Schule übernahmen das Café, welches zu jeder Zeit einen regen Zuspruch hatte. Der Kuchen wurde durch einige Eltern gesponsert.

An den Spielen fanden sich jetzt nicht nur die Kinder ein, auch Eltern und Großeltern, Geschwister spielten mit. Stolz zeigten die Kinder ihren Angehörigen, welche Spiele sie neu gelernt haben oder welches Spiel ihr Lieblingsspiel ist.

Auch hier konnten wir wieder an allen Stationen regen Zuspruch registrieren. Besonders die Kinder der Klasse 4 nutzten am Nachmittag die Strategiespiele, da an dieser Station nicht mehr so viel Unruhe vorherrschte.

Leider mussten die Bewegungsspiele in die Turnhalle verlegt werden, da es gewitterte und längere Zeit regnete. Aber auch hier waren wir vorbereitet und schnell wurde alles aufgebaut. Besondere Freude machte hier Kindern wie Eltern die Spiele Twister und Shuffleboard. Lustige Fotos sind entstanden.

Wieder verging die Zeit wie im Fluge. 16.00 Uhr wurden die Stationen beendet, die Spiele zusammen gepackt und die Zimmer wieder für den Unterricht am nächsten Tag hergerichtet.

Fazit unseres Projektes: Es war ein ereignisreicher Tag, bei dem wir unsere Schüler wieder von einer anderen Seite kennengelernt haben. Wir staunten, wie lange sie sich mit Spielen beschäftigen können, miteinander kommunizieren, um die Spielregeln und den Spielablauf zu besprechen, sich freuen, wenn sie gewonnen haben aber auch andere Sieger akzeptierten und nicht zuletzt, wie Kinder unterschiedlichen Alters miteinander spielten.



Der Nachmittag zeigte uns ein reges Interesse in der Elternschaft. Wir erfuhren viel Lob und Anerkennung. Der schönste Lohn für die Mühen ist jedoch, wenn fast jedes Kind sagt, dass ihm dieser Tag gefallen hat, er viel zu schnell vorbei war und das so etwas wiederholt werden sollte.

Im Namen der Kolleginnen, Schüler und Mitarbeiter, auch der Eltern, möchte ich mich bei „Spiel des Jahres e.V.“ herzlich bedanken, dass mit der Förderung unseres Projektes ein Grundstock für unsere Spielebibliothek gelegt werden konnte.

Ein Dankeschön aber auch allen mithelfenden Eltern und anderen Personen, ohne die so ein Tag überhaupt nicht denkbar wäre!

*E. Fiedler, Schulleiterin*

## Erstes Schreiben und Rechnen

... hieß es am letzten Schnuppertag an unserer Schkola in Ostritz. Trotz Hitze und Gewitterstimmung waren die zukünftigen Schulanfänger mit Freude dabei. Sie probierten die ersten Rechenaufgaben zu lösen, Ziffern zu Mengen zuzuordnen und schrieben schon eine Seite im Bilderheft.

*Cathrin Wendler*



## Feldspat, Quarz und Glimmer – das vergess ich nimmer ☺

Am 7. bzw. 8. Juni ging es für die Max- und Maja-Klasse zum »Steinetag« in die Kiesgrube nach Hagenwerder. Mit Jörg Büchner hatten wir einen Geologen an unserer Seite, denn das Lehrplanthema »Steine und steinerne Kulturen« lässt sich schwer im Klassenraum umsetzen. So erzählten uns die verschiedenen Steine in der Kiesgrube spannende Geschichten ... wann und wie sie in die Kiesgrube gekommen sind zum Beispiel. Auch versteinerte Holzstücke zählten zu unseren gefundenen Schätzen. Als die Kinder die Steine mit Hammer und Schutzbrille untersuchen durften, war der Tag perfekt. Manche luden sich so viele Steine als »Mitbringsel« in den Rucksack, dass sie es kaum bis zum Auto tragen konnten. ☺ Ein großes Dankeschön an Jörg Büchner für die interessanten und spannenden zwei Tage.



## Schkola Ostritz

### Religionstage der Schkola Ostritz

Unsere Religionstage fanden dieses Jahr am 2. und 3. Mai statt. Am Montag waren in der Evangelischen Kirche, der Katholischen Kirche und dem Gemeindehaus verschiedenen Stationen vorbereitet. Hier erfuhren die Kinder viel über den Weihrauch, den Kirchturm, die Kirchenfenster, das Symbol Kerze, die Orgel und den Kirchenraum. Natürlich durften die Kinder den Kirchturm besteigen. Auch an der Orgel versuchten sich Mutige. Nach Betrachtungen

der farbigen Kirchenfenster wurde gemeinsam ein eigenes Fenster gestaltet. Nachdem die Kinder erfahren hatten, welche Symbolkraft die Kerze hat, durften sie ihre eigene Kerze ziehen.



Am Dienstag haben die Kinder zu den verschiedenen Stationen Plakate gestaltet. Die selbst entworfenen Kirchenfenster verschönern ab jetzt unser Schkola-Gebäude. Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren Antje Junge, Thomas Schädlich und Stefan Kupka. *Ariete Kafka*

## Vereine



**Vereinshaus  
Ostritz e.V.**

Ostritz, Markt 2  
[www.vereinshaus-ostritz.de](http://www.vereinshaus-ostritz.de)

### Kontakte

#### Kulturbüro:

Tel. 035823 88424 oder [kulturostritzmarkt2@web.de](mailto:kulturostritzmarkt2@web.de)

#### Sozial- und Seniorenbüro:

Tel. 035823 88428 oder [sozial-ostritz@web.de](mailto:sozial-ostritz@web.de)

#### Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Tel. 035823 86229 oder [vereinshaus@t-online.de](mailto:vereinshaus@t-online.de)

**Öffnungs- und Veranstaltungszeiten**

**Neue Öffnungszeiten Kulturbüro und Sozialbüro**

Montag .....	8.00 – 18.00
Dienstag .....	8.00 – 18.00
Mittwoch .....	8.00 – 18.00
Donnerstag .....	8.00 – 18.00
Freitag .....	8.00 – 18.00

**Seniorenclub in der Schkola**

dienstags	14.00 Uhr Rommélachmittag
donnerstags	14.00 Uhr Kaffeetrinken

**Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:**

Montag bis Freitag  
 Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig  
 (siehe Aushang oder [www.vereinshaus-ostritz.de](http://www.vereinshaus-ostritz.de))

**Caritasverband Oberlausitz e.V.**

Allgemeine soziale Beratung, Herr Rentsch,  
 Ostritz, Görlitzer Straße 7a, Telefon: 035823 8030  
 Dienstag..... 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mi., 13.7.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Mi., 20.7.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Mi., 27.7.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Fr., 29.7.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Hitzenotfälle
Sa., 30.7.		Feuerwehrmarsch in Lauba
So., 31.7.	10.00 Uhr	Dienstsport

Wehrleitung

**20. Spritzenhausfest –  
 20. Kreisjugendfeuerwehrtag**

Ja, es ist schon das 20.! Manchmal dachten wir nicht, dass wir die Tradition weiter am Leben erhalten können. Höhen und Tiefen gab es im Laufe der Jahre. Der Erfolg dieses Jahres gibt uns den Mut, weiterzumachen.

Frühzeitig wurden Überlegungen angestellt, was machen wir als Rahmenprogramm. Da kam die Anfrage von der Kreisjugendfeuerwehr, ob wir nicht den Kreisjugendfeuerwehrtag-Süd ausrichten wollen. Größere Kommunen hatten schon abgesagt und fühlten sich nicht in der Lage, das Ereignis für die Jugend zu organisieren. So waren wir gefordert und wir wollten es anpacken.

Unsere Erfahrungen zur Veranstaltung größerer Events konnten wir in die Waagschale werfen und wir wurden nicht enttäuscht.

So ging es am Vormittag auf dem Sportplatz los. Nach perfekter Organisation konnten die Wettkämpfe beginnen. Es waren auch hochrangige »Offizielle« vor Ort, die den Stellenwert der Veranstaltung für die Jugend ausdrücken sollten. Die Durchführung der Wettkämpfe erfolgte perfekt, so dass am Nachmittag die Sieger geehrt werden konnten. Uns freute besonders, dass sich die Arbeit unserer Jugendfeuerwehr auszahlte und einige Platzierungen erreicht werden konnten. Mehr dazu im Bericht der Jugendfeuerwehr.

Hier möchten wir uns nochmal für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem OBC bei der Bereitstellung der Mittel und des Sportplatzes bedanken! Gleichzeitig gilt der Dank auch den Leichtathleten für ihre Unterstützung. Die Kameraden der Ortswehr Leuba unterstützten uns ebenfalls mit einer Abordnung. Vielen Dank!

## Sommerferien-Plan

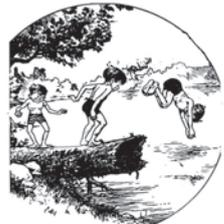
**1. Ferienwoche**  
 27.06. bis 01.07.  
 Ostritzer Kinderwoche  
 "Warum immer ich?"  
 (Anmeldung in der katholischen Pfarrei)





**2. bis 5. Ferienwoche**  
 04.07. bis 29.07.  
 jeweils Montag bis Donnerstag 12 bis 17 Uhr  
 Internetcafe: Computer und Wii spielen

**6. Ferienwoche**  
 01.08. bis 05.08.  
 Vereinshaus Ferienwoche  
 (Anmeldung bitte im Vereinshaus)



**Feuerwehr**

**Dienstplan der  
 Freiwilligen Feuerwehr Ostritz**

**Monat Juli 2016**



Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mi., 6.7.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Do., 7.7.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Brandinsatz
Di., 12.7.	19.00 Uhr	Festausschuss



Nach diesen ersten Aufregungen am Tag ging es dann ab 18.00 Uhr im Gerätehaus weiter. Das Wetter meinte es weiterhin gut mit uns und trug zur guten Stimmung bei. Das schöne Wetter erlaubte ein langes Sitzen im Freien. Die Kinder kamen bei Kletterstange und Knüppelkuchen voll auf ihre Kosten. Heiß her ging es auch auf der Hüpfburg. Stimmungsvoll wurde mit Clown Beppo und der Kinderdisco das Abendprogramm durch DJ Ralf mit der Kinderdisco eingeleitet. Bis in die Morgenstunden sorgte er dann auch bei den Größeren für gute Unterhaltung und eine schöne Atmosphäre. Das Tanzbein wurde ordentlich geschwungen und auch die umfangreichen kulinarischen Gelüste konnten befriedigt werden.

Vielleicht hat sich nun auch einer der »gestandenen Ostritzer« von der umfangreichen Arbeit der Feuerwehr und der Kameradschaft überzeugen können und überlegt, ob er nicht mitmachen will. Ja, das geht jederzeit! Wie die Jugendfeuerwehr, benötigen auch die Einsatzabteilungen in Leuba und Ostritz weiterhin Nachwuchs und neue Kräfte. Habt den Mut und meldet euch! **Danken möchten wir allen Helfern, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ohne eure vielen fleißigen Hände wäre unser alljährliches Spritzenhausfest nicht möglich gewesen. VIELEN DANK!**

Am 10.9.2016 wollen wir wieder den Schlauchbootwettbewerb ausrichten. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und den Besuch!

Gut Wehr!

*Festausschuss und Wehrleitung  
der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz*

## Acht Platzierungen auf dem Siegereppchen nach Wettkampftag in Ostritz!

Jedes Jahr veranstaltet die Kreisjugendfeuerwehr des Altkreises Löbau-Zittau einen Wettkampftag, an dem alle Jugendfeuerwehren in drei Disziplinen – Dreikampf, Gruppenstafette und Löschangriff – gegeneinander antreten. Der diesjährige Kreisjugendfeuerwehrtag war etwas ganz Besonderes, denn er fand am 4.6. in Ostritz statt.

Um 8.30 Uhr waren ca. 400 Jugendfeuerwehrmitglieder auf dem Sportplatz eingetroffen. Es ging mit einem Marsch um den Sportplatz und der anschließenden Begrüßung durch den Kreisjugendfeuerwehrwart sowie einigen Vertretern der Feuerwehr und Wettkampfrichter los.



Danach wurde mit den ersten beiden Disziplinen, dem Dreikampf und der Gruppenstafette begonnen. In der Disziplin Dreikampf müssen die Kinder und Jugendlichen vier richtige Knoten in 40 Sekunden schaffen, Keulenwerfen und Dreierhopp absolvieren. Für alle drei Disziplinen gibt es Punkte, welche am Ende zusammengerechnet werden. Die Wertung erfolgt getrennt in Jungs und Mädchen sowie in drei Altersklassen. Sechs Jugendfeuerwehrmitglieder aus der Feuerwehr Ostritz konnten eine Platzierung auf dem Siegereppchen erreichen.

Name	Punkte	Platz
<u>Jungen bis 10 Jahre</u>		
Valentin Junge	97	1
Kevin Wobst	94	3
<u>Jungen bis 12 Jahre</u>		
Louis Kottek	128	1
Eric Heine	122	2
<u>Jungen bis 15 Jahre</u>		
Paul Hertwig	147	1
<u>Mädchen bis 18 Jahre</u>		
Benita Ullrich	125	1

Unter den sechs Platzierungen konnte sogar vier Mal der erste Platz erreicht werden! Die anderen Jugendfeuerwehrmitglieder haben ebenfalls eine gute Leistung gezeigt und erreicht, auch wenn es nicht für einen Platz auf dem Siegereppchen gereicht hat.

In der Disziplin Löschangriff starteten wir mit jeweils einer Mannschaft in den Altersklassen bis 13 und bis 18 Jahre. Beide Mannschaften konnten sich den verdienten zweiten Platz sichern und wir wurden zum ersten Mal mit zwei Altersklassen Vize-Kreismeister. Bei der Gruppenstafette nahmen wir nicht teil.

Nachdem alle Disziplinen durchgeführt waren, wurden alle Ergebnisse ausgewertet und die Siegerehrung und die Verabschiedung vorgenommen.

Ein riesengroßes Dankeschön an unseren Jugendwart André Rimpler und unseren Betreuer Maik Pfalz, die es uns ermöglicht haben, diesen besonderen Tag in Ostritz erleben zu dürfen. Aber auch alle anderen fleißigen Helfer, die mit organisiert, auf- und abgebaut haben, für ausreichend Verpflegung gesorgt und die Wettkämpfe unterstützt haben. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen, einen Tag wie diesen so zu erleben. DANKE!

*Benita Ullrich, Jugendsprecherin*

## Kirchennachrichten



### Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

### Gottesdienste

sonntags	8.30 Uhr	Hl. Messe in der Klosterkirche
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
mittwochs	8.15 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
freitags	9.15 Uhr	Hl. Messe im Altenheim
montags	18.00 Uhr	<b>Friedensgebet</b> in der Pfarrkirche

### Gut in Tritt gekommen

Radfahren soll ja dem Fliegen der Vögel sehr nahe kommen. So war der Tag der Einweihung der Radwegekirche in Ostritz ein fast himmlischer Tag: Sonne und Musik, Kinder und viele Radler, eine Tour durch die Stadt, Spiele und kleine Gewinne, selbst kreierte Speisen und frische Getränke, Ortsgemeinde und viele Gäste – und der Segen Gottes ließen den 21. Mai zu einem erlebnisfrohen Tag werden.

All den vielen Helfern, besonders auch dem Pfarrhaus- und dem Vorbereitungsteam (Cornelia Konewka, Frank Heidrich, Bernd Dittrich, Matthias Schwarzbach) sei ein herzlicher Dank dafür ausgesprochen.

Nun steht das Gotteshaus also einladend offen für die zahlreichen Pedalritter auf dem Oder-Neiße-Radweg – für Menschen zu Fuß, zu Pferd, mit Kraftmaschine und wie auch immer unterwegs



selbstverständlich weiterhin auf. Von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten, bis die Seele auf unserem oft eiligen Weg nachkommt, ist sehr heilsam.

### Skapulierfest

Am Samstag, dem 16. Juli 2016, feiern wir 10.00 Uhr eine Hl. Messe mit Einsegnung der restaurierten Seitenaltäre in unserer Pfarrkirche.

### Anna-Fest in Andelka (Engelsdorf)

Das Anna-Fest wird dieses Jahr am Sonntag, dem **24.7.2016**, gefeiert (Annentag am 26.7.). An diesem Sonntag wird 16.00 Uhr eine Hl. Messe in Andelka sein.

*Eine gesegnete Sommerzeit wünscht der Gemeinde und den Bewohnern der Stadt*

*Pfarrer Bernd Fischer und  
Gemeindereferent Stephan Kupka*





## Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

### Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

- 3.7. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
in Ostritz, *Präd. Bergs*
- 10.7. 8.45 Uhr Gottesdienst in Leuba  
*Präd. Hannemann*
- 17.7. 8.45 Uhr Gottesdienst in Ostritz  
*Pfr. Schädlich*
- 31.7. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
in Ostritz, *Pfr. Schädlich*
- 6.8. 10.30 Uhr Schulanfängerandacht in Hirschfelde  
*Langenbruch/Schädlich*

#### Gottesdienst im Antonistift:

Mi., 27.7.2016, 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

#### In der Ferienzeit pausieren alle Kreise in der Kirchgemeinde.

*Gottes Segen für die Ferien- und  
Urlaubszeit wünschen Ihnen  
im Namen der Kirchgemeinde*

*Ralph Köhler und Pfr. Thomas Schädlich*

#### Monatsspruch Juli

#### 2. Mose 33,19

*Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit  
vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn  
vor dir ausrufen. Ich gewährte Gnade, wem ich will, und  
ich schenke Erbarmen, wem ich will.*

#### Zusammenkünfte

#### Jehovas Zeugen

#### Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 17.30 Uhr,  
Wachturm-Studium: 18.10 Uhr

- 3.7. Ist Gott für uns eine Realität?  
Differenzen in Liebe beilegen
- 10.7. Was verbirgt sich hinter dem Geist der Rebellion?  
»Geht ... hin, und macht Jünger aus Menschen  
aller Nationen«
- 24.7. Ist es später, als wir denken?  
Verändert die Bibel dich weiterhin?
- 31.7. Göttliche Weisheit in einer wissenschaftlich  
orientierten Welt  
Ziehst du vollen Nutzen aus der geistigen Speise?

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt,  
Königreichssaal, Ostritzer Straße 7, statt.  
Eintritt frei!



*Wir wünschen Ihnen  
eine frohe und erholsame  
Urlaubszeit und eine  
gesunde Rückkehr!*

# Bestellformular für Familienanzeigen

Hiermit bestelle ich eine Anzeige im Ostritzer Stadtanzeiger Nr. \_\_\_\_\_ in der Größe

**90 x 30 mm** 12,50 €  
  **90 x 50 mm** 20,00 €  
  **90 x 63 mm** 25,00 €  
  **90 x 96 mm** 37,50 €  
  **90 x 130 mm** 50,00 €  
  **186 x 130 mm** 100,00 €  
  **186 x 265 mm** 200,00 €

sonstige Größe \_\_\_\_\_ mm x \_\_\_\_\_ mm      Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Text:

---



---



---



---



---



---



Korrekturabzug an E-Mail: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

Ich wünsche als Schmuck:  Blume    geliefertes Bild    Kreuz    anderes

Name und Anschrift für Rechnung: \_\_\_\_\_

**Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft · Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut  
Telefon 035873 41810 · Fax 035873 41888 · E-Mail: ostritz@gustavwinter.de**

**VR-Meinkonto**  
- jetzt 2,0 % p.a. sichern!

**„Keine Gewissensbisse.“**

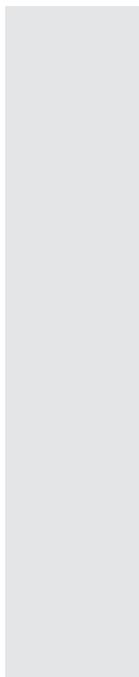
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf [www.vrb-niederschlesien.de/vr-meinkonto](http://www.vrb-niederschlesien.de/vr-meinkonto)

Elisabethstraße 42/43, 02826 Görlitz    Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

Telefon 03581 464-60



**Engemanns**  
Alte Wäscherei  
Veranstaltungshaus

**Sprit sparen - Schlauchboot fahren**

**Unsere nächsten "Bransch"-Termine:**  
 10.07. mit Zauberkatrin  
 14.08./11.09./02.10./06.11./...  
 immer 10.00 Uhr - 14.00 Uhr  
 Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

**Rudis Stammtisch ab 17 Uhr**  
 Immer am letzten Freitag im Monat  
 29.07./26.08./30.09./28.10./....

**Komm zu uns!**  
 Wir suchen Fachverkäufer(in) und Restaurantfachkräfte  
 Vollzeit, Teilzeit oder Aushilfsbasis  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Sommerzeit = Grillzeit!**  
 In unseren Filialen bekommen Sie alles, was auf dem Grill richtig gut schmeckt:  
 Steaks mariniert, Bratwürste in verschiedenen Sorten, unsere besten Spareribs, Hähnchensteaks ....

Telefon: 035843 / 25438  
 Neißtalweg 5 · Hirschfelde  
[www.engemanns.net](http://www.engemanns.net)

# GLASEREI LANGNER

M E I S T E R B E T R I E B

Bautzener Str. 14 a (gegenüber Rathaus) · 02748 Bernstadt a. d. E.  
☎ 03 58 74 / 225 25 · Funk: 01 72 / 3 53 95 20

- Verglasungen aller Art • Bleiverglasungen
- Spiegel • Glasschleifarbeiten
- Wärmeschutzverglasungen
- Schaufensterverglasungen
- Ganzglasanlagen

Öffnungszeiten:

Mo und Fr 6.30–11.30 Uhr  
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

**GLAS** 24h  
**NOTDIENST**



An einen besonderen Tag denkt man gern zurück. 

Die zahlreichen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche und Geschenke zu meiner **KONFIRMATION** haben mir große Freude bereitet. Dafür allen, die an mich gedacht haben, ein herzliches Dankeschön. Ich danke meiner Familie und meinen Freunden, mit denen ich diesen Tag so wunderbar feiern durfte.

8. Mai 2016      **Jakob Köhler**

**Redaktionsschluss** für den nächsten  
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **18. 7. 2016**  
**Erscheinungsdatum** ist der **29. 7. 2016**



Hiermit möchte ich mich für die vielen Glückwünsche und schönen Geschenke zu meiner *Erstkommunion* am 8. Mai 2016 in Zittau, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

**Constantin Hajek**



**GERHART HAUPTMANN THEATER**  **SOMMERTHEATER 2016**

**Sommertheater im Klosterhof Zittau**

»Die 39 Stufen« Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock  
07. Mai – 29. Juli, jeweils 20:00 Uhr

**Sommertheater auf der Waldbühne Jonsdorf**

»Die Legende des Pribor« Abenteuerspektakel von Axel Stöcker  
URAUFFÜHRUNG - 18. Juni – 31. Juli \*

**Sommertheater im Stadthallengarten Görlitz**

»Gretchen 89ff.« Komödie von Lutz Hübner  
04. Juni / 10. Juni / 30. Juni / 01. Juli / 05. Juli / 08. Juli \*

»Die lustige Witwe« Operette von Franz Lehár in halbszenischer Aufführung  
16. Juni / 21. Juni / 22. Juni / 23. Juni / 28. Juni \*

»Aqua« Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert  
07. Juli / 09. Juli / 10. Juli \*

»Romeo & Julia« Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert  
02. Juli / 03. Juli \*

**ViaThea 2016 7.– 9. Juli**

Internationales Straßentheaterfestival Görlitz/ Zgorzelec  
Mehr Informationen unter [www.viathea.de](http://www.viathea.de)  
\*Die jeweilige Uhrzeit erfahren Sie auf unserer Homepage oder an den Theaterkassen.

**Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau | 03583 770536 | [www.g-h-t.de](http://www.g-h-t.de)**

## Wäscherei Zachmann

Tel. 035823 86777

**mittwochs 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr**

1 kg Glättwäsche .....	3,00 EUR
1 Bezug + 1 Kopfkissen mangeln .....	1,00 EUR
1 Hose kürzen .....	3,75 EUR
1 Reißverschluss einnähen .....	5,00 EUR

*Jetzt ist Zeit für die Bettenreinigung!*

### Impressum

**Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«**  
Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:  
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,  
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: [post@ostritz.de](mailto:post@ostritz.de)

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,  
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: [ostritz@gustavwinter.de](mailto:ostritz@gustavwinter.de)

**Satz und Druck:**  
Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,  
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, [post@gustavwinter.de](mailto:post@gustavwinter.de)

**Verkaufsstellen:**  
Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- im **Quelle-Laden Daniela Hensel** am Markt
- im **Café Giersch** (Von-Schmitt-Straße 9),
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60,-Cent. Redaktionsschluss **18. Juli 2016**



**GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE**

Vertrauen und Qualität vereint  
*im Trauerfall und bei der Vorsorge*

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | [www.bestattungshaus-klose.de](http://www.bestattungshaus-klose.de)

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

**EUROCERT**

DN EN ISO 9001:2008

Tag & Nacht